

Wiesbadener Tagblatt.

Ämtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

Nr. 37. Donnerstag den 13. Februar 1868.

Die Einführung gleicher Gewindever-
schraubungen an den Feuersprizen im
vormaligen Herzogthum Nassau betr.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, umgehend dahier anzuzeigen, in
wieweit das diesseitige Rescript vom 9. Februar 1864 in der damaligen neuen
Wiesbadener Zeitung, wonach zur Einführung des Normalgewindes bei den
vorhandenen Sprizen und Schläuchen eine Frist von 4 Jahren gegeben war,
zur Vollziehung gekommen ist.

Wiesbaden, den 10. Februar 1868.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des
Philipp David Hildner ihre in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien:

- a) eine Hofraithe Nr. 3903 des Stockbuchs, bestehend aus einem zwei-
stöckigen Wohnhaus mit Seitenbau und Scheune;
- b) 21 Acker und 2 Wiesen.

im Saale des Herrn Gastwirths Rummel in der Kirchgasse freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. Februar 1868.

Königliches Amtsgericht IV.
Leidner.

457

Bekanntmachung.

Die am 3. Februar c. abgehaltene Versteigerung des Schlages Fasanerie
I. Theil, hat die Genehmigung der Königlichen Regierung erhalten. Mit der
Abfuhr des Holzes kann daher begonnen werden.

Forschaus Fasanerie, den 12. Februar 1868. Der Königl. Oberförster.

467

v. Wixleben.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von gußeisernen Geländerstäben für die Haupttreppe der
höheren Bürgerschule dahier, veranschlagt zu fl. 270 und die Lieferung von
Rösten und Sandfangkasten für Canalanlagen in der Stadt, veranschlagt
fl. 365, soll im Submissionswege vergeben werden. Uebernehmungslustige
wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Hüttenarbeit für die höhere Bürger-
schule — Canalanlage — zu Wiesbaden“

verschllossen bis zum 19. d. Mts. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeich-
neten einreichen. Die Bau-Etats über diese Arbeiten liegen bis zu dem be-
stimmten Termine auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Herr Mühlenbesitzer Johann Baptist Wagemann von hier für sich und als Bevollmächtigter seiner Geschwister die nachbeschriebenen Grundstücke in dem Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse Nr. 8 dahier, freiwillig versteigern lassen, als:

- 1) Nr. 25 der Zumeß., — Mrg. 58 Kth. 3 Sch. Wiese „Sanctborn“ 1r Gew.
westlich dem Bach zw.
Joh. Seel und Graben,
- 2) „ 67 „ „ 1 „ 64 „ 75 „ Wiese „Unter der Wellritz-
mühle“ 1r Gew., südlich
dem Bach, zw. Friedrich
Eg und Friedrich Feiz,
- 3) „ 542 „ „ — „ 58 „ 93 „ Acker „An den Rußbaum“
2r Gew. zw. Friedrich
Ludwig Burk Wwe. und
Johann Christian Blum
Wwe., gibt 31 fr. 3 hll.
Zehntannuität,
- 4) „ 588 „ „ — „ 39 „ 71 „ Acker „Mosbacherberg“ 1r
Gew. zw. dem Central-
waisenfonds und Philipp
Heinrich Schmidt, gibt
50 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität
und ist mit deutschem
Klee bestellt,
- 5) „ 132 „ „ — „ 67 „ 26 „ Acker „Agelberg“ 5r Gew.
zw. Sch. Daniel Christ.
Kraft und Henriette
Marie Kennwranz einer-
seits und Herzogl. Do-
mäne anderseits, ist mit
ewigem Klee bestellt,
- 6) „ 29 „ „ — „ 50 „ 70 „ Acker „Weinreb“ 2r Gew.
zw. Geschwister Waga-
mann und Friedrich Feiz
zu Idstein, gibt 11 fr.
3 hll. Zehntannuität und
ist mit Weizen besamt,
- 7) „ 28 „ „ 1 „ 23 „ 70 „ Acker „Weinreb“ 2r Gew.
zw. Joh. Org. Heinrich
Weil und Geschwister
Wagemann, gibt 28 fr.
Zehnt. u. 1 fl. 36 $\frac{1}{2}$ fr.
Grundzinsannuität, hat
1 Rußbaum und ist mit
Weizen besamt,
- 8) „ 332 „ „ — „ 79 „ 57 „ Acker „Dreiweiden“ 2r Gew.
zw. einem Graben und
Heinrich Wintermeyer,
gibt 44 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntan-
nuität,

9) Nr. 421 der Zumeßf., 1 Morg. 65 Mth. 3 Sch. Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew.
zw. Friedrich Ernst Riese-
brink und Wilhelm Ries,
gibt 1 fl. 25¹/₂ fr. Zehnt-
annuität u. ist mit ewigem
Klee bestellt,

10) „ 285 „ „ 1 „ — „ 98 „ Acker „Bierstadterberg“ 6r
Gew. zw. Johann Rath-
geber und Philipp Weh-
gandt, gibt 22 fr. 3 hl.
Zehnt- und 9 fr. 3 hl.
Grundzinsannuität u. ist
mit Weizen besamt,

11) „ 204 „ „ 1 „ 60 „ 62 „ Acker „Bierstadterberg“ 1r
Gew. zw. Friedrich v.
Bilfa und Carl Bilse,
gibt 41 fr. Zehnt- und
1 fl. 3 fr. 1 hl. Grund-
zins-Annuität und ist mit
Weizen besamt.

Wiesbaden, den 12. Februar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin. 2565

Holzversteigerung.

Freitag den 14. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rambacher
Gemeindewald Burg:

70 Klafter Schelt- und Prügelholz,

3000 Stück dergl. Wellen,

16 Klafter Stockholz,

20 eichne Wertholzstämmen, 100 Cubikfuß haltend,

an Ort und Stelle versteigert.

Rambach, den 10. Februar 1868.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

105

Holzversteigerung.

Mittwoch den 19. Februar l. J. Morgens 10 Uhr werden im Schiersteiner
Gemeindewald, Distrikt Eichelgarten:

207 Stück eichene Wertholzstämmchen von 1013 Eblß.,

200 „ „ Wellen, sodann

im Distrikt Pfühl:

10 Klafter buchenes Holz,

10¹/₂ „ „ kiefernes „

1350 Stück buchenes und

425 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 10. Februar 1868.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

471

Notizen.

Heute Donnerstag den 13. Februar, Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Rehricht, Kohlenasche, Stalldünger, Glasscherben und Knochen-
abfällen, auf dem Lagerplatz unter der Gasfabrik. (S. Tgbl. 34.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von Domaniel-Weinvorräthen im Gasthose zur Krone zu Diebrich.
(S. Tgbl. 21.)

Bur gefälligen Beachtung!

Behufs der Erzielung möglichster Genauigkeit und Vollständigkeit des Ende Juni l. J. erscheinenden neunten Jahrgangs des

Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden

(für das Jahr 1868—69)

lasse ich dormalen, wie alljährlich, von Haus zu Haus eine neue Aufzeichnung der sämmtlichen selbstständigen Bewohner hiesiger Stadt vornehmen und erlaube ich mir daher an die verehrlichen Hauseigenthümer die freundliche Bitte zu richten, dem von mir mit dieser Aufzeichnung Beauftragten, die Bewohner ihrer Häuser nach Namen und Stand, namentlich aber auch die im April eintretenden Wohnungsveränderungen genau angeben zu wollen. Insbesondere bitte ich um Angabe der hier weilenden Fremden, von denen anzunehmen ist, daß sie auf längere Zeit ihren Aufenthaltsort hier nehmen werden, denn solche gehören, obgleich sie auch in der Fremdenliste verzeichnet werden, in das Adreßbuch und sind bisher, ohne mein Verschulden, vielfach darin vermißt worden.

Ich habe das Adreßbuch nach der am 3. December v. J. zum Zwecke der Vertheilung der Zollvereinsnennungen vorgenommenen Volkszählung, resp. nach den hierbei von den Haushaltungsvorständen aufgestellten Zählungslisten genau revidirt, so daß es sich bei der neuen Aufnahme hauptsächlich um die nach dem 3. December v. J., namentlich um die mit dem 1. Januar l. J. eingetretenen und die mit dem 1. April l. J. noch eintretenden Wohnungsveränderungen und Zugänge handelt. Wenn diese Veränderungen und Zugänge von den verehrlichen Hauseigenthümern genau angegeben werden, dann wird der neue Jahrgang des Adreßbuches eine um so größere Vollständigkeit erlangen, er wird ein sicherer, zuverlässiger Führer für Fremde und Einheimische werden, was gewiß Jedermann im allgemeinen Interesse unserer Stadt nur wünschen muß.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich zugleich alle Diejenigen, die irgend eine Unrichtigkeit im achten Jahrgange des Adreßbuches gefunden haben sollten, namentlich auch Diejenigen, deren Namen, Stand, Gewerbe, Firma &c. etwa anders wie bisher aufgenommen werden sollen, mir ihre Berichtigungen bald gefälligst mündlich oder portofrei zugehen lassen zu wollen.

Da das Adreßbuch, welches von nun an in etwas größerem Formate erscheint und mit einem Plane der Stadt Wiesbaden versehen wird, in Folge der dahier in steter Zunahme begriffenen Population von Jahr zu Jahr an Bogenzahl stärker wird, (hat doch die Stadt in den letzten 15 Jahren um 15,000 Seelen zugenommen) mir im Uebrigen aber auch dieselben Ausgaben erwachsen, wie bei den früheren Jahrgängen, so wird Jedermann die Ueberzeugung gewinnen, daß sich meine Kosten nicht vermindert, daß sie sich vielmehr mit jedem Jahre nicht unbeträchtlich erhöhen werden.

Daß unter solchen Verhältnissen aber auch eine kleine Preissteigerung des Buches eintreten muß, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung, zumal der Preis der Adreßbücher sämmtlicher Nachbarstädte bei geringerer Vollständigkeit und Ausführlichkeit höher ist wie hier. Ich habe daher den Preis für den neunten Jahrgang auf 26 Sgr. per Exemplar festgesetzt, dagegen ermäßige ich für Diejenigen, welche zugleich auf den zehnten und elften Jahrgang subscribiren, den Preis auf 24 Sgr. per Exemplar von diesen drei Jahrgängen und für Diejenigen, welche zugleich auf den zehnten, elften, zwölften, dreizehnten und vierzehnten Jahrgang subscribiren, auf 22 Sgr. per Exemplar, von diesen sechs Jahrgängen, ohne Rück-

sicht auf deren stets stärker werdende Vogenzahl. Gebundene Exemplare kosten 4 Sgr. mehr, sind jedoch besonders zu bestellen.

Auch in dem neunten Jahrgange des Adreßbuches nehme ich Geschäftsanzeigen aller Art in der Weise auf, daß dieselben in einem Anhange dem Adreßbuche beigelegt werden. Ich erlaube mir daher die verehrlichen Handel- und Gewerbetreibenden zc. hiesiger Stadt zur Inserirung ihrer Geschäftsanzeigen hiermit ergebenst einzuladen.

Die Inseratgebühren betragen für die ganze Seite im Formate des Adreßbuches 2 Thaler 5 Sgr., für die halbe Seite 1 Thaler 10 Sgr. und für eine dritte Seite 1 Thaler.

Ich bitte um möglichst baldige Zusendung der Anzeigen, deren Reihenfolge in dem Buche von dem früheren oder späteren Eingange abhängt.

Schließlich erlaube ich mir zur Subscription auf den neunten und die folgenden Jahrgänge des Adreßbuches ergebenst einzuladen.

Eine Subscriptionsliste befindet sich bereits in Circulation und eine zweite liegt auf hiesigem Rathhause offen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1868.
2446

Wilh. Joost,
Bürgermeistereigehülfe.

Listen

der am 1. und 3. Februar gezogenen Nassauischen fl. 25 Loose à 3 fr., sowie Ziehungspläne à 6 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen
Hof-Buchdruckerei — Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr nach der Güterversteigerung der Erben der verstorbenen Johann Kappes Ehefrau dahier, will ich einen Acker

2 Morgen 12 Ruthen im Aßelberg 3r Gewann zwischen Johann Philipp Scheurer Wittwe einerseits und einem Weg und Andreas Dieges Wittwe andererseits mitversteigern lassen.
2541

Frauz Karl Müller.

Grosses Lager in allen Arten Leinen, Gebild, Prima Bettzeugen, Barchenten und Bettdecken, sowie sonstigen Haushaltungs - Artikeln.	Herm. Hertz, Metzgergasse 1.	Alle Arten Flanelle und Unterrockzeuge, Tücher, ganz und halbwollene Hosen- u. Rockstoffe, Blaudruck, Cattun und -Futterzeuge zu den Tagespreisen.
Verkauf zu festen Preisen.		1263

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder während der Wintersaison.

Mittwoch von 9—1 und Samstag von 9—4 Uhr für Herrn.

Mittwoch von 1—4 Nachmittags für Damen.

Alle übrigen Bäder zu jeder Zeit.

Reithausgastwirth Kleinkler wohnt Schulgasse 5.

1044

355

Kirchgasse 22. **S. Philippi** Kirchgasse 22.

empfiehlt: Salatöl 24 fr., Rüböl 13 fr., Lampenöl 14 fr. per Schoppen; bestes weißes Erdöl 26 fr. per Maas; Prima Stearinlichter von Mänzing und Comp. aus Heilbrunn 26, 24, 22 fr. per Paquet; Bamberger Zwetschen 8 fr., türkische Pflaumen 10 fr., Apfelschnitzen 12 fr. per Pfund; Macaroni, italienische, 24 fr. extra Ciergemütsandel 16 fr. per Pfund; Prima Schweineschmalz 22 fr.

Wein Caffee-Lager ist stets mit den besten und billigsten Sorten assortirt; ich empfehle besonders einen sehr billigen Sumatra von vorzüglichem Geschmacke à 32 fr. per Pfund.

Feinste Rastinade von Brodthof in Duisburg 18 fr. - im Brod, sowie alle übrigen Specereywaaren zu den billigsten Preisen. 2004

Lumpen und altes Papier

wird angekauft Römerberg 1.

2204

Zu verkaufen

gut erhaltene Möbel. Näh. Frankfurterstraße 5 a.

2193

Federn, Flaumen, Korkhaare und Eiderdaunen, sowie alle Arten **Bettstoffe** bringe in guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1351

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Crinolinen

mit und ohne Zeug-Ueberzug in Auswahl billigst bei

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 1984

Bither-Stunden

ertheilt jungen Damen

1785

Emma Hohle,

Gesang- und Klavierlehrerin, gr. Burgst. 7.

Cölner Dombau-Loose.

Ziehungslisten à 6 fr. (Briefmarken) bei

297

A. Dann in Stuttgart.

Das **Haus**, Hirschgraben 4, ist mit den daranstoßenden Nebengebäuden und Garten zu verkaufen. Näh. bei Schlosser Chr. Cramer 2468

Das **Baumputzen und -Beschneiden** wird angenommen Hochstätte 8. 2380

Zwei Paar **Kauarienvögel** sind billig zu verkaufen. Näh. Exp. 2550

Eine Kirschbaumene **Kommode** zu verkaufen kl. Schwalbacherstraße 5. 2511

140000 **Feldbacksteine** sind in größeren und kleineren Quantitäten zu verkaufen. Näheres Emserstraße 29 d. 2390

Es wird ein **Geschäftshaus** in gelegener Straße zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe erbeten in der Exped. 2382

Hochstätte Nro. 16 bei Friedr. Hildner ist **Gersten- und Weizenstroh** im Gebund zu haben. 2560

Adelheidstraße 5 sind neue **Möbel** zu verkaufen. 2555

Friedrichstraße 12 sind **Kartoffeln und Äpfel** zu haben. 2556

Eine **Ladeneinrichtung**, fast noch neu, mit Wägen und Gewichten zu verkaufen Römerberg 22. 2342

Eine elegante **Damenmaslen-Garderobe** ist billig zu verkaufen Mörz-
straße 6 im Seitenbau, rechts. 2566

Kirchgasse 33 sind abreisefalber zu verkaufen: eine nußbaumene **Bettstelle** mit
Motraken und Plumeaux, ein nußb. **Nachtschränken**, ein **Wasschränken**,
ein runder und ein eckiger nußb. **Tisch**, **Spiegel** und **Kommode**. 2534

Ein sechsoctaviges **Klavier** ist für den Preis von 18 fl. zu verkaufen.
Näheres Exped. 2358

Eine **Singdrossel** zu verkaufen Heidenberg 22. 2507

Hirschgraben 6 ist schöne **Wolle** zum Spinnen, sowie auch geschlumpfte
zum Steppen billig zu haben. 2575

100 Stück reine **Champagner-** oder $\frac{3}{4}$ -**Vitre-Flaschen** werden zu kaufen
gesucht Mainzerstraße 15. 2517

Gesucht zu miethen auf mehrere Jahre und später, wenn convenable, zu
kaufen, ein **herrschaftliches Wohnhaus** oder kleine Besitzung nebst Neben-
gebäude, Stallung, großen Blumen-, Lust-, Obstgarten und etwas Wiese,
(wenn hübsch möblirt vorgezogen) und wegen Unterricht nicht zu weit von
einer Stadt entfernt. Franco-Offerten unter J. E. 721 an **Haasenstein &**
Bogler in Frankfurt a. M. 459

Für die Nothleidenden in Ostpreußen sind weiter bei mir eingegangen: Von Hrn.
Geistlichen Rath Weyland als weiter bei ihm eingegangen: 31 fl. 30 kr., durch den
englischen Geistlichen Herrn Barler von einigen Personen der englischen Gemeinde 5 fl.,
von Herrn Buchhändler Jac. Greiß als weiter bei ihm eingegangen 4 fl. 40 kr., von
Herrn Bürgermeister-Adjunct Coulin als weiter bei ihm eingegangen 13 fl. 10 kr., zu-
sammen 54 fl. 20 kr. Im Ganzen sind bis jetzt bei mir eingegangen: 2010 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr.
Hiervon wurden an Herrn Regierungs-Secretär Dodel dahier abgeliefert:

am 11. Januar d. J.	372 fl. 48 kr.,
" 13. " "	284 fl. 20 kr.,
" 16. " "	362 fl. 32 kr.,
" 20. " "	483 fl. 19 $\frac{1}{2}$ kr.,
" 29. " "	373 fl. 57 kr.,
" heutigen Tage "	133 fl. 37 kr.,

in Summa 2010 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr.

Wiesbaden, den 10. Februar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Von dem Vorstande des Dilettanten-Vereins dahier sind mir als theilweiser Ertrag
einer am 27. Januar l. J. veranstalteten musikalischen Abendunterhaltung zum Besten der
Unterstützungsbedürftigen auf dem Westerwalde 150 Thlr. 8 $\frac{1}{2}$ Sgr. = 263 fl. und
durch Königl. Amt Höchst zu gleichem Zwecke 10 fl. zugegangen; ferner ist mir durch Hrn.
Friedner von E. Dr. . . . 1 fl. und von einem hiesigen Metzger ein geräucherter Kinn-
baden zugegangen, was mit größtem Danke bescheinigt wird.

Wiesbaden, 10. Febr. 1868.

v. Gager, als Cassirer des Wiesbadener Unterstützungscomité's
für den Westerwald.

Für die Nothleidenden auf dem Westerwald habe ich ferner erhalten: Von Hrn.
Gertrude Schmitz 5 fl., von der Rimbacher Jagdgesellschaft 5 fl. J. W. Käsehier.

Für die bedrängten Westerwälder ist bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von
M. Sch. 1 fl., von Ungenannt 6 Baumwoll-Bieber-Röckchen; für Nothleidenden in Ost-
preußen: von Herrn W. B. 2 fl., Ertrag aus einer kleinen Verlosung von Ungenannt
1 fl.; für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute bei Jserlohn: von Ungenannt
1 fl. 45 kr., von M. Sch. 1 fl.

Für die Hinterbliebenen der in der Kohlengrube Neu-Jserlohn verunglückten
Bergleute sind weiter eingegangen: Von der Redaction des Rheinischen Kuriers 11 fl.,
von der Exped. des Tagblatts 6 fl., durch Herrn Landrath Foul zu Alldesheim von
Herrn Grubenbesitzer E. Fr. Reuß und seinen Arbeiter 21 fl., zusammen 38 fl.

Giebeler, Bergmeister, Bahnhofstraße 9.

Von einem Ungenannten 25 fl. für den Baufonds der zweiten evangel. Kirche
und 25 fl. für das Versorgungshaus dahier erhalten zu haben, bescheinigt mit herz-
lichem Dank R. Ath. Eibach.

Tages-Kalender.

Die Königl. Landesbibliothek
(im dritten Stod)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag
Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.

Heute Donnerstag den 13. Februar.
**Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs-
u. Spar-Cassen-Verein.**
Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankauf in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰, 10³⁰. Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11³⁰.
Nachm. 12³⁰, 2³⁰, 3³⁰. Nachm. 1, 3¹⁵, 4³⁰, 5³⁰,
6³⁰, 8³⁰. 7³⁰, 10³⁰.
Kirchen, Wein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmitt. 1, 2, 3. Morgens 1³⁰.
Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens Nachmitt. 2, 4³⁰.
Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmitt. 5³⁰. Morgens 8³⁰.
Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6³⁰. Nachm. 4³⁰. Fahr-
Nachmitt. 2³⁰. Fahrpost. Nachm. 7³⁰. post.
Morg. 7³⁰, 11³⁰. Morgens 11³⁰. Brief-
Nachmitt. 3, 5. Am. 3¹⁵, 6³⁰ 9³⁰ post.
bis Limburg.

Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Rüdesheim.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3³⁰. Morg. 6, 11³⁰ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3³⁰, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3³⁰, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3³⁰, 8³⁰. Morgens 8, 11³⁰.

**Gewerbliche Fortbildungsschule für
Lehrlinge.**

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriele, Zeug-
nisse u. mit steter Verhäftig-
tigung der Orthographie und
Satzconstruction.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u.
Cubikwurzelauziehen.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche
Sprache.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Gesang.

Königliche Schauspiele.
Heute Donnerstag: 92. Vorstellung im
Winter-Abonnement. (Neu einstudirt):
Der Geizige. Lustspiel in 5 Akten von
Molière, bearbeitet von Franz Dingel-
stedt. Hierauf: Tanz.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 7³⁰, 11³⁰.
Nachmittags 3, 5, 7³⁰.

Ankauf in Wiesbaden.
Morgens 8³⁰, 11³⁰.
Nachmittags 2³⁰, 5³⁰, 9.

**Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Dingerbrück der Rhein-Rahe-Bahn.**
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Eifel u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10³⁰, 12³⁰.
Nachm. 2³⁰, 3³⁰, 5³⁰, 8³⁰, 9³⁰.
Schwefelzug.

Ankauf in Wiesbaden.
Morgens 7³⁰, 10³⁰, 11³⁰.
Nachmittags 12³⁰, 3³⁰, 4³⁰, 6³⁰, 7³⁰, 10³⁰.

Frankfurt, 11. Februar.

Geld-Course.

Pfundsterl.	9 fl. 49	— 51	fr.
Holl. 10 fl.-Stück	9	54	— 56
20 Frez.-Stück	9	30	— 31
Russ. Imperiales	9	50	— 52
Preuss. Friedr. d'or	9	57 1/2	— 58 1/2
Dukaten	5	37	— 39
Engl. Sovereigns	11	54	— 58
Preuss. Gessenscheine	1	44 1/2	— 45 1/2
Dollars in Gold	2	27	— 28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100% G.
Berlin	100 B.
Essen	105 B.
Hamburg	88 1/2 B. % b.
Leipzig	105 B.
London	119 1/2 G.
Paris	95 G.
Wien	101 1/2 G.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(I. Beilage zu No. 37)

13. Februar 1868

Grosser Maskenball!

Fastnacht-Montag den 24. Februar c.

findet im

Saalbau Nerothal

ein

großer

Masken-Ball

statt.

Anfang präcis 7½ Uhr.

Entrée für Herrn 48 kr., für Damen 12 kr.

Karten sind zu haben bei den Herren L. Birnbaum, Steingasse 35; C. Kaltwasser, Steingasse 13; Capito, Nerostraße 26; S. Wolf, (Schuhladen) Langgasse 38; Schmidt-Fachbinder, Burgstraße, sowie bei dem Unterzeichneten.

Karten werden bis längstens zum 23. d. M. ausgegeben.

Am Eingange werden keine Karten verabsolgt.

Hochachtungsvoll

227

J. P. Hebinger.

Von heute an verkaufe kein Brod mehr nach dem Gewicht, liefere dagegen Brod von der Hammermühle in gleicher Größe und Qualität wie seither und kann sich jeder Käufer das Gewicht auf einer bereit stehenden Waage selbst ermitteln.

Wiesbaden, 11. Februar 1868.

2548

J. B. Willms.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Vertheilungsinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

1028

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Ein einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 2287

Gänzlicher Ausverkauf

meines Manufactur- und Modewaaren-Lagers, wobei auf Rhoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damenkleiderstoffe, weiße und schwarze Waaren, Viefelder Reinen und leinene Taschentücher zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

1828

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermietthen, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen.

Der Obige.

Ellenbogengasse Nr. 10.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts wird alles staunend billig verkauft. — Alle Winterartikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Wollene Herrnhemden**, welche 4 fl. kosteten werden zu 2 fl. 30 fr. verkauft, sowie schöne wollene **Gesundheitsjacken** zu 2 fl., **Herrn- und Damen-Unterhosen** zu 36 und 48 fr., alle Sorten gestricke wollene **Socken** und **Strümpfe** von 18 fr. an, sowie **Kinderstrümpfe** in allen Größen, alle Sorten wollene **Schuhe** und **Stiefeln** von 24 fr. an, ferner eine große Auswahl in **Portemonnaies**, **Cigarrenetuis**, **Brieftaschen**, **Mappen**, **Notizbücher**, alle Sorten **Damentaschen**, **Reisetaschen**, sowie alle in dieses Fach einschlagende andere Artikel, ferner eine große Auswahl in **Frisir- und Staubkämmen** zu 3 fr. das Stück, alle Sorten **Gummihosenträger** von 9 fr. an, sodann eine große Auswahl in **Winter-Handschuhen** von 9 fr. an, **Englisch-Handschuhe** von 24 fr. an, auch eine große Auswahl in schönem **Fensterleder** zu 24 fr.

881

Ellenbogengasse Nr. 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als

Damenkleidermacher

dahier etablirt habe. Unter Zusicherung reeller und guter Bedienung, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll: **G. Krauter,**

2310

Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch.

Salzniederlage

bei **Georg Weidig & Comp.**, Kirchgasse 12. 1295

Häuserverkauf.

Zwei neuerbaute dreistöckige, massive Wohnhäuser mit Garten, in angenehmer Lage, sind für je 5700 Thlr. unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 2083

Wollene Möbel-Damaste

in allen Farben von 32 kr. an per Elle, 2 $\frac{1}{4}$ Ellen breiten Uni und gestreiften Rips für Möbel und Vorhänge,

Gardinenstoffe in Mull & Tüll &c.

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

2508

J. Hertz, Langgasse 8e.

Empfehlung.

Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch, werden Herrenkleider angefertigt, verändert und gereinigt. 1041

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

1040

Züber, Waschlütten, Eimer, Brenken, Kinderbadebütteln, Butterfässer, Fruchtmaße, Schaufeln, Schiefer, Wannen, alle Sorten hölzerne Küchengeräthe, Holzschuhe, Flechtrohr, Vogelkäfige und Heden, Schachteln, Schubladen, Tafeln, Griffel, Strohmatte, Mausfallen, Obsthorten, alle Sorten Siebe mit Draht-, Haar- und Holzböden, Gewebe in Messing- und Eisendraht; Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt 1039

Louis Krempel, Langgasse 6.

Louis Franke, Spitzenhandlung, alte Colonnade 32 und 33,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager Guipure- und Cluny-Spitzen in schwarz und weiß, Zwirn-Spitzen und Einsätze in jeder Breite. Eine große Parthie zurückgesetzter Leinenstreifen, reich gestickt, per Streifen à 1 fl. 1800

Schwarzes Seidenzeug

2352

à 2 fl. der Staat empfiehlt

G. W. Winter, Webergasse 5.

Kanarienvögel,

schöne, reine Holländer und gute Sänger, werden billig abgegeben Adelsheidstr. 6. 2066

Aepfelwein

pr. Schoppen 3 kr. außer dem Hause Michelsberg 16.

2489

Frische Ruhrkohlen können direct vom Schiff bezogen werden bei

Günther Klein.

2447

Eine Wiener Rither, gespielt, billig zu verk. Elisabethenstr. 7b, 3. St. 2391

Zwei Stück noch ganz neue Erkerfenster sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition. 2484

Turn-Verein.

Samstag den 15. Februar Abends 8 Uhr findet im
„Römersaale“

eine

Abendunterhaltung mit Ball

zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen statt.

PROGRAMM.

- | | |
|--|----------------------------|
| 1) Musikstück. | 6) Fechtübungen. |
| 2) Begrüßung. | 7) Turnreigen. |
| 3) Chor, der ungetaufte Wein. | 8) Römischer Vortrag. |
| 4) Gruppierungen. | 9) Gruppierungen. |
| 5) Arie für Baß. | 10) Musikalischer Vortrag. |
| 11) und 12) Lebende Bilder in 14 Abtheilungen. | |

Eintrittskarten für Nichtmitglieder 48 kr., für Mitglieder 30 kr., für Damen 18 kr. sind zu haben bei den Herren L. H. Reisenberg, Langgasse; S. Eick, Metzgergasse; Goldarbeiter Engel, Marktstraße; W. Berghof; sowie Abends an der Kasse.

Der Vorstand. 244

Fabrik-Lager

(um die Fabrikpreise)

der rühmlichst bekannten Geschäftsbücher
von **König & Ebhard** in Hannover.

Copir-Pressen, Copir-Apparate ohne Presse, Stempelfarbe in roth, blau und schwarz, Alizarin-, Aëlin-, Gallus-, Copir- und farbige Tinten Ia Qualität; Schreib-Unterlagen, Briefmappen, Wechselaschen, Werthpapier- und Banknoten-Portefeuilles, sowie alle übrigen Bureau-Utensilien bei

397

Andreas Flocker, 17 Webergasse 17.

Langgasse
Nr. 25.

Bernh. Jonas,

Langgasse
Nr. 25.

macht auf sein reichassortirtes Lager in $\frac{6}{4}$ u. $\frac{12}{4}$ Seinen, Gebild- u. Damast-Tischzeugen, Möbelstoffen, Moll- und Züll-Gardinen, Bett- und Tisch-Decken, sowie Blüsch-Vorlagen aufmerksam.

1352

Goldgasse
Nr. 23.

Friedrich Butz,

Goldgasse
Nr. 23.

Tailleur pour dames,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damenkleider, Jacken, Mäntel, Paletots u. s. w. nach den neuesten Modellen und unter Zusicherung reeller und guter Arbeit.

779

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider.

1029



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 180

Der katholische Kirchenchor

gibt Sonntag den 16. d. Mts., Abends 7 Uhr, im „Römeraal“ wieder eine

Abend-Unterhaltung,

wozu er die Mitglieder der katholischen Gemeinde, sowie die Freunde des Gesanges und der Geselligkeit freundlichst einladet.

Die große Theilnahme, welche ihm bei seinen bisherigen Unterhaltungen geschenkt wurde, läßt ihn auch diesmal auf eine zahlreiche Betheiligung hoffen.

Eine Subscriptionsliste ist bereits in Umlauf gesetzt. Für Solche, die etwa dabei vergessen worden sein sollten, bemerken wir, daß Herrentarten à 36 fr. (ein Herr hat 2 Damen frei), und Damentarten à 18 fr. des Abends an der Kasse zu haben sind.

2158

Der Vorstand für gesellige Unterhaltungen.

Alleiniges Haupt-Depôt für Nassau von
Wheeler & Wilson's

acht amerik. Nähmaschinen.

Hand-Nähmaschinen

der besten und neuesten Systeme in großer Auswahl.

Sämmtliche Maschinen werden unter dauernder Garantie zu Fabrikpreisen verkauft. — Lager von Maschinen-Seide, -Garn, -Nadeln und -Oel bei

250 5

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Ueberzogene Crinolinen zu 1 fl. 28 kr.

Crinolinen ohne Ueberzug von 24 fr. an, nach dem neuesten Schnitt,

Corsetten von 52 fr. an

in jeder Größe bis zu den allerfeinsten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Vorgezeichnete Weisswaaren

jeder Art, neu angekommen, bei **C. A. Mahr**, Kranzplatz 1.

2540

Stroh Hüte

zum Waschen, Färben und Jacouniren werden angenommen.

Kurz-, Mode- und Weisswaarenhandlung von Chr. Maurer,

2530

Langgasse 2.

Hülsenfrüchte

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei
F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 1035

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager von
Eder-, Holz- und Galanterie-Waaren.
Chatullen, Thee-, Cigarren- und Handschuhkästchen,
Albums, Ball- und Theaterfächer,
sowie auch eine Parthie bei der Inventur zurückgesetzter Gegenstände
zu bedeutend ermäßigten Preisen. 1845

13 Rengasse 13

bei **Mehrer M. Baum**

ist fortwährend zu haben:

Rindfleisch 1. Qualität	per Pfd. 14 fr.
Lammfleisch do.	14 fr.
Kalbsteisch do.	14 fr.

227

Gründlicher Klavierunterricht wird billig ertheilt von einer Dame. Näh.
Schwalbacherstraße 21a. 1524

Die Privatentbindungsanstalt

von M. Nutsch befindet sich Rengasse 4 nahe am Karpfen in Mainz. 1918

Bergmann's Bahnseife und Bahnpasta,

weltbekannt und allgemein beliebt à Stück 18 und 24 fr. bei
1038

Anton Schirg.

Versehungshalber zu verkaufen: ein gutes **Meublement** (Wahagoni) ein
Forte-Piano, ein großes **Microskop**, ein kleines desgleichen, ein **Fernrohr**,
eine **Camera obscura** und eine Menge türkischer Sachen, Pfeifen zc.
Oranienstraße 10 im 3. Stock. 2464

Wellritzstraße 7 sind verschiedene Hausgeräthe, unter andern ein **Sopha**
mit 6 Stühlen, ein **Theetisch**, verschiedene andere **Tische**, ein **Consol**, **Bett-**
laden, **Nachttische**, **Küchenschrank** u. sonstiges **Küchengeräthe**, **Blumentische**
mit **Blumen**, **Gartengeräthe**, eine **Partie alte Bücher** zc. zu verk. 2449

Eine **Doppel-Steppstich-Maschine** steht billig zu verkaufen. N. E. 1315

Botengang nach und von Mainz.

Briefe, Pakete und Commissionen jeder Art werden täglich nach Mainz
besorgt durch **J. Koch**, kl. Schwalbacherstraße 9. 2495

Eine Parthie ausgesetzte schwarze **Damenstiefel** mit
Zügen von 2 fl. 12 fr. an bei

J. Wacker, Goldgasse 20. 1254

Der größte Reichthum durch kleinste Auslagen

und ganz ohne möglichen Verlust zu erlangen ist nur jetzt Gelegenheit geboten, wenn man sich bei unterzeichnetem Bankhause ein

Hundert Gulden k. k. Oesterreichisches Prämien-Loos vom Jahre 1864

gegen Ratenzahlung kauft.

Ich verkaufe und versende selbst nach den entferntesten Gegenden

1 Stück 100 fl.-Loos à 4 Thlr. Preuß. Courant auf 16 Monate,

1 " 50 " à 2 " 16

Da der Verkauf dieser Staatsloose von Königlich Preussischer Regierung gestattet und diese Prämienanleihe ungemein beliebt ist und sich täglich im Course heben werden, so genießt man den großen Vortheil während der Abzahlung 7 Mal gratis mitzuspielen und zum Schlusse ein Loos zu erhalten, welches stets seinen Werth behält.

Die nächste Ziehung beginnt schon am
2. März d. J.

Haupttreffer:

fl. 200,000, 50,000, 15,000 rc. rc.

Auswärtige Aufträge mit frankirten Geldeinsendungen werden schnellstens ausgeführt und übersende ich nach Empfang der 1. Rate den Ratenbrief mit Angabe der Serie und Nummer des Staatslooses und spielt man sofort ganz allein auf alle Treffer mit, in dieser wie in allen folgenden Ziehungen, vorausgesetzt die pünktliche Entrichtung der monatlichen Raten, und erhält nach gänzlicher Abzahlung die Original-Obligation ausgeliefert, welche sich niemals entwerthen kann. Es können auch mehrere Staats-Loose auf einen Ratenbrief gekauft werden, sowie auch mehrere Monatsraten auf einmal im Vorhinein erlegt werden können.

Siegmund Seckfcher,
Banquier, Altona.

459

Praktischer Zahnfitt,

das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne, in Etuis à 18 kr. bei

August Koch, Mehrgasse 3. 453

Petroleum, wasserhell, per Schoppen 6 kr., Rüböl 12 kr., ge-
läutertes Del 13 kr., Salatöl 24 kr., Spiritus
19 kr., Prima Stearinkerzen von Münzing & Comp., Packel 24 kr.,
2. Sorte 22 kr., besten Schweizerkäse 27 kr., Macaroni 20 kr., extra
Kiergemütsbündeln 16 kr., feinste Raffinade 18 kr. bei

2338

J. Haub, Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Gutgearbeitete Kleiderchränke sind zu verkaufen Heidenberg 14. 2436

Saarkohlen!

1. Qualität Stielkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch
Georg Sahn,
 Lagerplatz an der Staatsbahn.
 1033

per Schoppen **Petroleum,** per Schoppen
6 kr. 6 kr.

feinst raffinirt und wasserhell, empfiehlt

F. Strasburger, Kirchgasse 10. 2466

Billig zu verkaufen

ein Sessel, ein großes und ein kleines Kanape, alles in gutem Zustande.
 Näheres bei Tapezire J. Zimmermann, Friedrichstraße 32. 2493

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
 empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 1026

Eichen-, Linden-, Ahorn- und Apfelholzstämmchen, großfruchtige
 Stachelbeeren, Johannissträucher, hochstämmige und Stranchrosen, Zier-
 gesträuche und Trauerweiden sind zu haben bei
 1802

Gärtner J. G. Hofmeyer, Röderallee 4.

Eine Anzahl 1602

Biebricher Gas-Actien

sind abzugeben. Näheres auf dem Bureau des Vorschuß-Vereins in Wiesbaden

Recht kölnisch Wasser, die Flasche zu 24 kr., sowie **Salmi-Uhrketten,**
 die im Tragen so gut wie die goldnen sind, habe ich wieder in großer Aus-
 wahl erhalten.

Carl Bonacina, neue Colonnade 34. 2363

6 kr. **Petroleum** 6 kr. pr. Schoppen

ganz weiß, empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 2442



Ein zweistöckiges **Wohnhaus,** nebst zweistöckigem Hintergebäude und
 Hofraum, in frequentester Lage, in welchem seit Jahren eine Wirthschaft
 betrieben wird und sich auch sonst zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist
 unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und auch zu vermietthen. Näh.
 Expedition. 2231

Meine Deconomie-Gebäude, Kirchgasse 24, der sogenannte Längen Hof,
 sind aus freier Hand zu verkaufen. **H. J. Blum.** 1296

Schöne Holl. Kanarienvögel zu haben bei **Hexamer,** Marktstr. 13. 2423

Gebrauchte Achsen und Chaisenräder werden billig abgegeben Friedrich-
 straße 28. 2432

Röderstraße 18 ist **Buchenholz** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Klafter zu haben. 2381

Eine neue **Schrotmühle** ist sehr billig zu verkaufen **Nerostraße 16.** 953

Fehrstraße 9a sind **Harzer Hähnen,** eine große **Hede** mit allem Zubehör,
 ein **Regal** mit 12 Gefäße zu verkaufen. 2387

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten** in der **Tannusstraße,** zu einem
Hôtel garni sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 2097

Bereidigter Leihhausmoller W. Hack wohnt **Häfnergasse 10.** 1025

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 34) 13. Februar 1868.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. December 1867 dem Leihhause verfallenen und am 20., 21. und 22. Januar d. J. versteigerten Pfänder von Nr.:

17147	17263	17304	17305	17314	17376	17541	17616	17920	17986
17990	18013	18344	18362	18421	18444	18568	18583	18599	18613
18633	18637	18644	18853	18856	18891	18980	18989	19018	19041
19055	19065	19103	19163	19291	19324	19400	19676	19762	19773
19779	19914	20034	20073	20163	20185	20200	20293	20306	20333
20463	20474	20491	20497	20509	20656	20664	20708	20717	20722
20727	20735	20775	20839	20926	21072	21093	21290	21301	21406
21491	21720	22188	22216	22217	22496	22538	22539	22540	22541
22552	22574	22888	23025	23164	23914	24081	24087	24246	24317
24328	24510	24594	24603	24649	24720	25126	25142	25381	25566
25650	25736	25779	25780	25781	25870	26144	26145	26263	26334
26749	26810	26815	26851	26878	27295	27337	27398	27399	27404
27430	27431	27467	27487	27497	27654	27718	27976	28360	28510
28616	28633	28760	28818	28832	28899	28988	29109	29132	29205
29277	29359	29370	29709	29944	29961	30016	30023	30053	30059
30083	30084	30086	30114	30119	30163	30191	30199	30226	30227
30231	30302	30324	30403	30407	30538	30540	30558	30578	30627
30692	30893	30938	31009	31011	31186	31201	31285	31293	31307
31321	31372	31404	31438	31495	31503	31533	31587	31639	31644
31675	31713	31717	31720	31727	31728	31729	31730	31733	31734
31739	31741	31743	31744	31745	31781	31786	31798	31817	31875
31906	31921	31937	31939	32001	32036	32152	32179	32190	32238
32269	32355	32392	32401	32436	32546	32560	32653	32669	32698
32729	32816	32881	32896	32957	33016	33059	33098	33105	33269
33271	33288	33289	33302	33303	33323	33331	33355	33386	33399
33400	33428	33444	33469	33567	33573	33574	33588	33614	33626
33651	33652	33655	33748	33752	33775	33859	33860	33933	33934

33946 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 20. Januar 1869 nicht erhobenen Beträge der Leihhausanstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1868.

Die Leihhaus-Commission.
F. E. Nathan.
vdt. Beyerle.

Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwalde im Distrikt Rausch werden Donnerstag den 27. Februar d. Js., Morgens um 10 Uhr anfangend, versteigert:

209 eichene Baustämme von 13669 Cubikfuß,
 4 buchene Stämme von 105 Cubikfuß,
 2 Kieferne Stämme von 24 Cubikfuß,
 147 Klafter eichen Scheitholz;
 Freitag den 28. Februar Morgens 10 Uhr
 in demselben Distrikte:

78 Klafter eichen und buchen Prügelholz,
 8000 Stück eichene und buchene Wellen,
 103 Klafter Stockholz,
 2725 Stück gemischte Wellen.

Elstville, den 6. Februar 1868.

Der Bürgermeister.
 Bott.

118

Holzversteigerung.

Im Lenzhahner Gemeindewald kommen Samstag den 15. Februar d. J.,
 Morgens 10 Uhr:

25 eichene Stämme von 1086 Cubikfuß,
 320 Stück roth-tannene Leiterbäume,
 60 Hopfenstangen und
 verschiedenes Brandholz

zur Versteigerung.

Lenzhahn, den 1. Februar 1868.

Der Bürgermeister.
 Feiz. 415

Freitag den 21. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, wird das
 unter dem 10. Februar d. J. im Distrikt sogenannte Lärchenallee versteigerte
 Gehölz, welches nicht die Genehmigung erhalten hat, nochmals öffentlich versteigert:

40 lärchene Baustämme von 1032 Cubikfuß,
 500 Stück lärchene Wellen,
 2½ Klafter lärchene Erdstöcke.

Es wird bemerkt, daß mit dieser erwähnten Versteigerung der Anfang gemacht
 wird und wird sodann mit der auf 21. Februar d. J. im Distrikt Altfeld
 2r Theil ausgeschriebenen Holzversteigerung mit dem Stammholz fortgefahren.

Neuhof, den 11. Februar 1868.

415

Der Bürgermeister.
 Bund.

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung
 aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vor-
 züglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen
 Magenschwäche sind stets vorrätig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor G. Benz, sowie in sämtlichen Apotheken und
 Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

358

Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Mein Lager englischer Teppiche und Tischdecken halte bestens empfohlen.
 Adolph Sabel, Kölner Hof. 1886

Gute Nacht Sänschen!

Vorrätig in Chr. Limbarth's Buchhandlung, Kranzplatz 2:

v. Ketteler, „Beschimpfung der kath. Kirche“, 3 fr.

Hieronymi, „Im Theater und im Dome“, 9 fr.

Arthur Müller, „Ein Vademecum für den Bischof Ketteler“, 9 fr.

Schönwasser, „Beantwortung eines Bekehrungsbriefes“, 6 fr.

Heute Donnerstag und morgen Freitag, Anfang um
7 Uhr Abends:

Frei-Concert

und

Abend-Unterhaltung

in der Weinhalle von Paul Korn,

ausgeführt vom beliebten

Wiesbadener Quartett.

Durch ihre Güte bekannte Weine, der halbe Schoppen von 6 fr. an, und
Flaschenbier werden verabreicht. 2564

Restauration Bretz (vormals Kimmel),

Kirchgasse No. 8,

Sonntag den 16. Februar:

FREI-CONCERT,

ausgeführt von der Capell. des Königl. Artillerie Regiments Nr. 11.



Markt.

Frische Hechte per Pfund 26 fr., Karpfen 20 fr., große Bresen 12 fr.,
Bleien aus der Oder 24 fr., Backfische 6 und 8 fr., sowie Rheinsalm,
Aale, Schleien, frisch gewässerten Laberdan etc. 447

Frische böhmische Rebhühner

2573 bei Häfner, Marktstraße 12.

Glas, Porzellan, irdenes und steinernes Geschirr, Cylinder billigt
2571 bei W. Knefeli, Mauergasse 11.

10 Zulaß-Fässer,

frisch geleerte Weinspritzfässer, ganz neu, sind billig zu verkaufen.

2532

Seher & Schimpf, Heinenstraße 1.

Bei der Unterzeichneten steht ein vollständiges **Ruhgeschirr**, be-
stehend in einem guten Karrn mit allem Zubehör, Pflug, Egge und Pfuhsack
zu verkaufen. Christian Mayer Wwe. in Bierstadt. 2529

Gummischuhe werden reparirt bei F. Fischer, Schuhladen Kirchg. 20. 2: 27

Eine Grube **Dung** zu haben Hirschgraben 1.

2531

Eine **Zimmerfontaine**, mit Blumen decorirt, ist zu verkaufen. Wo, sagt
die Exped. d. Bl. 2542

Une famille étrangère demande une bonne femme de chambre soit
de Strasbourg, soit de la suisse française, pas trop jeune connaissant
bien le service et pouvant fournir de bonnes recommandations. Remettre
les adresses à l'Expedition de cette feuille. 2370

8 Theaterbillets für **Sperrsitze** (Monatsabonnement) sind abzugeben. N. E. 2510

Es kann ein kleines Kind in die Pflege genommen und sogar geschenkt werden. Näh. Michelsberg 16 bei Herrn Zimmel. 2545

Verloren am Dienstag ein **Belztragen**. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Expedition. 2563

Ein weißkleinere **Taschentuch** mit geschriebenem Namen (Tinte) wurde verloren. Man bittet dasselbe Häfnergasse 18, gegen Belohnung abzugeben. 2369

Vorgestern Abend ist bei der Adolphshöhe ein grün-seidener **Regenschirm** weggefliegen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Exp. 2538

In meinem Laden ist ein **Fünf-Guldenschein** liegen geblieben. Abzuholen gegen richtigen Ausweis und Einrückungsgebühr. Conditor Gottlieb, Langgasse 17. 2528

Vorige Woche blieb in meinem Laden ein seidener **Regenschirm** stehen und kann derselbe bei mir in Empfang genommen werden. S. Jacoby, Kirchgasse 14. 2524

Ein **Hund** (Bologneser Race), weiß-gelblicher Farbe, etwas schwarzen Fährchen an beiden Ohren, ist abhanden gekommen. Derjenige, welcher Auskunft geben kann oder ihn zurückbringt, erhält eine Belohnung Nerostraße 23. Vor Ankauf wird gewarnt. 2521

Ein junger, schwarzer **Pincherhund** mit heller Brust ist am Montag Mittag abhanden gekommen. Man bittet denselben Höfnergasse 9 gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 2554

Beschäftigung im Waschen und Putzen gesucht. N. Emserst. 9, Parterre. 2561

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Putzen. N. Mezger. 14. 2547

Ein Monatmädchen, das alle Hausarbeit versteht, kochen und etwas serviren kann, wird sogleich gesucht Leberberg 3. 2526

Stellen-Gesuche.



Gesucht.

Ein Mädchen, das alle Arbeit kann, wird gesucht kl. Schwalbacherstraße 2. 2513

Ein Dienstmädchen gesucht Mauergasse 6. 2516

Ein solides, anständiges, in jeder Hinsicht zuverlässiges Mädchen, das in der Küche, sowie in jeder häuslichen Arbeit sehr gut bewandert und in jeder Beziehung zuverlässig ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. bei Frau Wolf, Nerostr. 16. 2518

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. Exp. 2533

Ein Mädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird auf Ende Februar gesucht. Näh. Exped. 2260

Eine mit guten Zeugnissen versehene erfahrene Köchin wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kranzplatz 11. 2483

Eine englische Dame (Wittwe), die bereits mehrere Jahre Gouvernante gewesen und der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht als solche in eine Familie einzutreten. Auf hohen Gehalt wird nicht so sehr gesehen, wie auf eine angenehme Häuslichkeit. Nähere Auskunft kann darüber ertheilt werden im „Cölnischen Hof“, Zimmer 11. 2499

Gesucht auf 1. April

für eine große Haushaltung ein tüchtiges, gesundes Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und gut empfohlen wird. Nur gute Zeugnisse können berücksichtigt werden. Näh. Exp. 2514

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näh. Exped. 2543

Eine ältere Person, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zu Kindern gesucht. Näh. Emserstraße 6. 2551

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, wirg zum 1. März gesucht. Näh. Wilhelmstraße 15. 2552

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Helenenst. 13. 2557

Ein gebildetes Mädchen, welches das Feinwaschen und Bügeln gut versteht, sucht eine entsprechende Stelle. Näh. Goldgasse 20 im Schuhladen. 2519

Ein anständiges Mädchen, das Nähen und Bügeln gründlich versteht, auch mit Kindern umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Nerostraße 2. 2502

Ein starkes, fleißiges Küchenmädchen wird gesucht Marktplatz 11. 2544

Ein solides, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, das selbstständig kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, kann den 1. März eintreten. Näh. Expedition. 2568

Es wird bei einer Familie von zwei Personen eine Köchin gesucht, welche gut kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Expedition. 2506

Ein Mädchen gesetzten Alters, das kochen kann und die Hausarbeit gut versteht, wird zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 8. 2562

Ein solides Mädchen von gesetztem Alter, das gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht sogleich eine Stelle, am liebsten zu einer fremden Herrschaft. Näh. Steingasse 30 im 2. Stock. 2503

Ein ordentliches, kräftiges Landmädchen wird für Küchen- und Hausarbeit auf 1. März gesucht. Näh. Exp. 2523

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit kann, sucht eine Stelle. Näh. bei Frau Frank, Kirchgasse 6, Hinterh. 2536

Ein Diener, militärfrei, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Näheres Exped. 2147

Ein fleißiger Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird in eine Viebrücker Fabrik gesucht. Näh. Exp. 2211

Zwei tüchtige Bau- und Möbelschreiner können dauernde Arbeit haben bei Schreinermeister Seifer in Bad-Schwalbach. 2465

Ein junger Kaufmann sucht Stelle auf einem Comptoir. Näh. Exp. 2488

Ein tüchtiger Maschinenarbeiter wird sogleich gesucht; auch ist daselbst eine leichte Durchschnitz- und Handbohrmaschine, für Schlosser sich eignend, zu verkaufen bei C. Schmidt, Maschinenwerkstätte, Emserstraße 29c. 2462

Ein wohlherzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. N. E. 2451

Gesucht ein kräftiger Schlosserlehrling Röderstraße 41. 2469

Ein gewandter Hausbursche wird in eine Restauration gesucht. 2549

Ein junger, starker Mann wird als Diener gesucht, um einen Herrn zu bedienen. Näheres bei A. Schäfer Friedrichstraße 18. 2559

Ein braver Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen. Näh. Exp. 2570

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei Tapezирer W. Ma- chenheimer, Nerostraße 3. 2520

Ein zuverlässiger Schreiner wird gesucht. Näh. Exp. 2498

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen Oberwebergasse 40. 2535

2500 fl. werden in hiesiges Amt auf mehr als doppelte Sicherheit auf Haus und Acker zu leihen gesucht. Näh. Exp. 2331

Eine gute Hypothek im Betrage von 5000 fl. steht zu cediren. N. Exp. 2562

Zogis-Gesuche.

Eine elegante, geräumige, unmöblirte Wohnung wird von einer stillen Familie von 2 Personen auf den 1. April oder später gesucht. Antworten unter Chiffre Alpha poste restante erbeten. 2357

In Wiesbaden oder Viebrich sucht man zum 1. April eine angenehme Wohnung von circa 5 Stuben und Küche, möblirt oder unmöblirt, auf ein Jahr zu miethen. Offerten mit genauer Beschreibung der Räume und der Lage nebst Preis an die Exp. d. Bl. 2453

Ein möblirtes Zimmer mit Kost wird gesucht. Offerten unter A. L. 3 in der Exped. abzugeben. 2512

Für 2—3 Damen Pension in gebildeter Familie. Näheres Exped. 2422

Bahnhofstraße 8 Bel-Etage ist Zimmer mit Kost zu vermieten. 1501

Elisabethenstraße 6 sind einige gut möblirte Zimmer zu verm. 2422

Langgasse Nr. 33 vis-à-vis der Post
ist ein Laden mit Logis zu vermieten. Näheres bei
G. Wallenfels. 2553

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 11003

Rheinstraße 13 2. Stock ist eine möblirte Wohnung, sowie eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2537

Rheinstraße 28 3 Stiegen h. ist ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 2426

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 1087

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Nerostraße 29 im Hinterhaus. 2450

Die **anonyme Schreiberin** vom 9. d. M. wird gebeten, Antwort unter bekannter Adresse poste restante abzuholen. 2539

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Nerostraße 17 dem Rädchen zu seinem 22. Geburtstage! L. P. 2522

Ich gratulire der guten Frau B. in der Goldgasse zu ihrer heutigen Geburtstagsfeier! J. C. 2558

Ueber die Cur-Verhältnisse der Stadt Wiesbaden während dem Sommer 1867.

Von Dr. Müller, Obermedicinalrath daselbst.

(Fortsetzung aus Nr. 35).

Nachbrunnen — als Trint-Kur.

Wenn man von Anbeginn der Entdeckung Wiesbadens, insbesondere der heißen Quellen daselbst, mehr oder fast ausschließlich vom Bade Gebrauch gemacht hat — wie dies die langen überkommenen historischen Notizen oder Traditionen beweisen —, und wenn nach einer sehr langen Stille, welche durch die großen Umwälzungen in den ersten Jahrhunderten unserer Zeit-Rechnung bedingt war, endlich eine unter der Herrschaft der Franken mehr dauernde politische Ordnung eintrat, welche der Entwicklung der Stadt und der Kur günstiger war; so fehlte es doch nicht an späteren häufigen Fehden und Drangsalen, welche die Kur gar oft in den Hintergrund schoben und dieselbe, wenn nöthig und zulässig, mehr auf die äußere Anwendung der Bäder beschränkte. Das lag in den Verhältnissen. Die Kriege, Fehden und Strapazen begünstigten Verwundungen mit ihren Folgen, langwierige Steifigkeiten und Verkrümmungen, während es an Rheumatismen damals, wie heutzutage, gewiß nie gefehlt haben wird. Die Wissenschaft lag noch in der Wiege. Erst im

17. Jahrhundert erschienen Beschreibungen über unsere Heilquellen, und in der Mitte des 18. (1741) sprach ein Arzt in seinem Werke über Wiesbaden: „er halte mehr auf das Trinken des Kochbrunnen, als auf das Baden allein.“ Mit der Zeit und namentlich am Schlusse desselben Säculum erfolgten solche Aeußerungen mehrfach und im unsrigen wurde das Trinken der Quelle, neben dem Badgebrauche mehr empfohlen, theils weil die Beobachtungen und Erfahrungen einzelner Aerzte für die gute Wirkung der innerlich getrunkenen Quelle sprachen, theils weil die fortgeschrittene Chemie durch ihre Analyse der Mineralwasser die Handhabe dazu lieferte. Die genauere Kenntniß der Elemente unserer Quelle, welche die chemische Beschaffenheit derselben bilden, die geläuterte Ansicht der Heilwirkungen derselben und die nüchterne richtige Beobachtung — d. h. die Erfahrung führte endlich zu dem Schlusse, daß der Kochbrunnen „als durch sein Ganzes wirkend“ bei besonderen Krankheitsformen die oberste Stelle in der Scala der Heilmittel einnehme.

Viele unter den ältesten Einwohnern Wiesbadens werden sich noch ganz gut erinnern des armselig gefasteten Kochbrunnens zu Anfang dieses Jahrhunderts; als zu Ende des ersten Decennium die Wogen des Krieges weniger hoch gingen und mit dessen Schluß die Kur dahier einen höheren Schwung annahm, wurde das Bedürfniß, den Kochbrunnen innerlich zu gebrauchen, stärker und mit ihm regte sich die Forderung und das Drängen der Kurärzte, dem Brunnen, welcher die Quelle des hiesigen Wohlstandes und das Heilmittel so mannigfacher chronischer Leiden ist, eine schönere Fassung zu geben; dies geschah anfangs der zwanziger Jahre in der bis heute noch bestehenden Weise.

Wahr ist's, es wurde später sehr gefehlt dadurch, daß man zur Zeit des Verlaufes des alten Badhauses „zur Blume“ diesen Platz nicht ankaupte, um dadurch den Raum um den Brunnen herum, welcher bis heute noch zu schmal ist, aber bei der Existenz des Römerbades und europäischen Hofes vom Kranze her nicht mehr breiter gemacht werden kann, nach der Rose und der Taunusstraße hin zu erweitern; indessen wird dies durch den projectirten Anlauf des Hospitalplatzes sich wieder ersetzen lassen und das gedrückte Wesen in der Nähe der Quelle und um dieselbe dürfte alsdann verschwinden.

Eine noch zweckmäßiger und schönere Fassung, sowie die Ueberdachung dieser Heilquelle ist aber ein längst gefühltes Bedürfniß und als solches auch vielfach besprochen worden; eine Verbesserung der Möglichkeit des Brunnen-Schöpfens (durch die Mädchen) ist im Laufe dieses Jahres vollzogen worden; das Heben der Quelle und die Bewerkstelligung ihres Ausflusses in unterzuhaltende Gläser steht noch bevor — und sobald diese Verbesserungen und Verschönerungen erledigt, und der Zu- und Rückgang der Brunnen-Trinkenden erleichtert und bequem hergerichtet sein werden, ist dem nächst fühlbaren Bedürfnisse Genüge geleistet.

Der Kochbrunnen bildet die Centralstelle, den Versammlungspunkt für Alle, welche sich dieser Heilquelle als innerlich zu gebrauchendes Mittel bedienen sollen. Die aus dem Brunnen beständig aufsteigenden Gasblasen geben ihm den Namen „Kochbrunnen“, indem sie dem 54 bis 55 ° R. warmen Wasser das Ansehen des Siedens verleihen. Diese Gase, welche in der Gesamtmischung mitgetrunken ihren Antheil an der Wirkung dieses Mineralwassers haben müssen, sind „Kohlensäure (gebundene und freie) und Sticgas“; erstere ist in unsrer Thermalquelle am reichlichsten vorhanden und theils mit den Salzen (als Kohlensaurer Kalk, Magnesia etc.) verbunden, theils frei; das Sticgas kommt nur in kleinen Mengen darin vor.

Ohne Zweifel hat die Menge der im Kochbrunnen enthaltenen und mitgetrunkenen sogen. freien Kohlensäure, bei der medicinischen Wirkung einen erheblichen Antheil und es leuchtet ein, daß „an der Quelle, am Sprudel der-

selben der Kochbrunnen getrunken werden soll", da die Kohlensäure leicht entweicht und die von ihr gelösten festen Bestandtheile des Wassers dann niederfallen und der kaum abzuhaltende Zutritt der atmosphärischen Luft (d. h. ihres Sauerstoffes) dieselben oxydirt und abscheidet. Sind die oben angeführten nothwendigen Veränderungen an und um den Kochbrunnen, sowie die Erweiterung des Raumes zur vorschriftsmäßigen Bewegung erledigt, so fällt die Klage über Mangel an Raum hinweg, und die wieder aufgetauchte, von den hiesigen Kurärzten bestrittene Idee „einen Theil des Kochbrunnen-Wassers nach den Räumen zwischen den Colonnaden zu leiten und dort trinken zu lassen" entbehrt dann der Nothwendigkeit eben so sehr, als des medicinischen Werthes.

Man hebe nicht die Nothwendigkeit einer 2. zu trinkenden Thermalquelle hervor, indem man Vergleiche zwischen Wiesbaden und Carlsbad anstellt. Dort sehen wir, wie hier, bei verschiedenen Quellen verschiedene Temperaturgrade, z. B. bei'm Schloßbrunnen 37 °R., Mühlbrunnen 45 °R., Sprudelbrunnen 59 °R., während im 1.: 17, Kubitzoll B. M. Kohlensäure, im 2.: 13 und im Sprudel 7 Z. gefunden werden und dieses Gas mit solchen Procenten schon eine erhebliche Differenz in der Wirkung der Wasser bedingen muß. Ist es wünschenswerth, ja gut, auch eine zweite, mild-wirkende Quelle dahier trinken zu lassen, so mache ich nochmals auf die Schützenhof-Quelle aufmerksam, welche schon in älteren Zeiten getrunken wurde, und durch andere Mischungsverhältnisse andere Wirkungen erzielt.

Die Kochbrunnen-Quelle wirkt, innerlich getrunken, durch ihren Reichthum an im heißen Wasser gelöstes Kochsalz — welchem andere Salze, wie Chlorcalcium, Chlormagnesium u. s. w. in kleinen Dosen beigemischt sind — vorwaltend als digestives und (in stärkerer Gabe) abführendes Mittel, welches durch länger fortgesetzten Gebrauch alte Störungen, Anschoppungen, Schwellungen, aber auch chronische catarrhalische Reizungen der Schleimhäute im Darmcanal wie in den Athmungsorganen zu entfernen im Stande ist. Aber die Krankheitsformen, welche hier Gegenstand unserer Behandlung mit Bädern und Trinken werden, sind oft gar nicht so einfach, um sie lediglich mit den uns hier gebotenen Mitteln bekämpfen zu können. Allgemeine größere Reizbarkeit der Nerven, sehr erregbares Circulationssystem, organische Veränderungen oder Fehler in den centralen Organen (Herz, Gehirn &c.), angeborene Disposition zu Blutungen, Anwandlungen von Chlorose und Blutmangel, Verbindung des thatsächlich vorhandenen Gicht- oder rheumatischen Krankheits-Prozesses mit den benannten Zuständen der Constitution gebieten uns Vorsicht, erfordern eine Analyse der Krankheits-Elemente und die Anwendung auch anderer Mineralwasser anstatt unsres innerlich zu reichenden Kochbrunnen. Das hat die Erfahrung gelehrt! — Und wenn dennoch die bei weitem größte Zahl der Kurbedürftigen sich des Kochbrunnen innerlich bedient, so ist es doch nicht zu verkennen, daß häufig nothwendig wird, die kalten Brunnen von den verschiedenen Bitterwassern, von den salinisch-abführenden, von den salinischen, erdhaltigen, von den Glaubersalz haltigen, leichten und schweren Eisenwassern, von Schwefelwassern, von den alkalischen Säuerlingen, sowie von der mehr und weniger warm der Erde entsteigenden Quellen (welche hier vor dem Trinken gewärmt werden) u. s. w. trinken zu lassen — entweder als vorbereitende Kur, nach welcher unser Kochbrunnen zulässig wird, oder als durchgreifende innere Behandlung. — Die Zahl solcher Quellen belief sich bisher auf 27.

So, wie indessen die heißen Quellen von Carlsbad zum inneren Gebrauche häufig versendet werden, geschieht dies auch mit dem Kochbrunnen, allein bisher in viel zu geringem Maße — weil sein Versandt nicht mercantilisch genug betrieben wurde; ein Industrieller würde die seitherige Zahl versendeter Krüge mit Kochbrunnen leicht um das 10fache vermehren. (Fortf. folgt).